



OB-Kandidaten zur Zukunft Lobedas

Viele Podiumsdiskussionen lagen bereits hinter den 7 Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters, bevor sie sich den Fragen des Ortschaftsrates und der Lobedaer Bürger am 19. April im LISA stellten. Um es vorweg zu nehmen: das große Zukunftskonzept hatte niemand in der Tasche und das war auch nicht zu erwarten. Denn die meisten Kandidaten arbeiten seit Jahren im Stadtrat mit und wissen um die Jenaer Haushaltslage. Danach empfiehlt sich nicht der große Wurf, sondern eine Politik der kleinen Schritte.

Neben Moderator Prof. Ulrich Lakemann von der Fachhochschule hatten Jürgen Haschke (Bürger für Jena), Dr. Gudrun Lukin (Linke.PDS), Dr. Michael Nickl (Graue), Marco Schrul (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Albrecht Schröter (SPD), Christoph Schwind (CDU) und Einzelkandidatin Heike Seise Platz genommen. Die erste Frage richtete sich in die Zukunft - Wohin soll die Entwicklung in den nächsten 5 bis 10 Jahren gehen?

Christoph Schwind geht von stabilen Einwohnerzahlen aus und rechnet mit einer Lösung auf der Kulturhausbrache (ohne konkret zu werden). Um die Überalterung zu stoppen, solle sich eine "Kultur des Lebens" etablieren. Am Allendeplatz entsteht ein neues Wohngebietszentrum mit REWE und mehreren anderen Handelseinrichtungen, mit dessen Bau möglichst noch in diesem Jahr begonnen werden solle.

Dr. Albrecht Schröter sieht eine vorrangige Aufgabe in der Integration von Migranten. Hier müssten vor allem Bildungseinrichtungen zu den bereits bestehenden Konzepten weiterentwickelt werden. Die Situation der Jugendclubs befriedige nicht und soll

blem: "Die Einwohnerzahl ist nur durch Zuwanderung zu halten". Deshalb sollten Integrationsprogramme auf den Weg gebracht werden, um voraussehbare Probleme zu lösen. Zudem merkte er an, dass für den Allendeplatz im Vermögenshaushalt der Stadt

bis 2009 kein Geld eingestellt ist. *(Am Allendeplatz will ein privater Investor bauen. Anm.d.Red.)*

Jürgen Haschke sieht durch das Älterwerden der Bevölkerung große Probleme auf Lobeda zukommen. Keine Lösung sei dabei die Besiedlung des Stadtteils mit Migranten und sozialen Problemfällen, "...was in den letzten Jahren häufig geschehen ist. Hier muss gegengesteuert werden". Eine stabile Entwicklung sollte das Ziel sein, denn "...ohne Lobeda wäre Jena keine Großstadt".



Alle sieben OB-Kandidaten (nicht im Bild: Michael Nickl) stellten sich der Diskussion in Lobeda. Bildmitte: Ortsbürgermeister Volker Blumentritt sowie Moderator Prof. Ulrich Lakemann (FH Jena)

sich um individuelle Angebote erweitern. "Lobeda ist ein attraktiver Stadtteil, der in den letzten Jahren an Stabilität gewonnen hat".

Dr. Gudrun Lukin bewertet vor allem die Weiterentwicklung des Klinikums als wichtigen Wirtschaftsfaktor, die Attraktivität des Stadtteils zu erhöhen. Dazu müsse das Umfeld entwickelt werden, besonders am Allendeplatz. Im Hallenbad sollten wieder Öffnungszeiten für die Bevölkerung eingeführt werden. Die große Vielfalt von Sportanlagen bietet für sie die Möglichkeit, mehr selbstständige Jugendarbeit zu organisieren.

Dr. Michael Nickl sieht vor allem in der Bevölkerungsentwicklung ein Pro-

Fortsetzung auf Seite 2

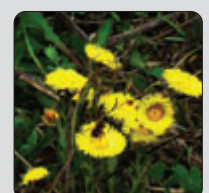
Lesen Sie auch:



Laborzentrum:
Grundstein gelegt

Seite 2

Es blüht und
krabbelt auf der
Kulturbrache



Seite 3

OB-Kandidaten zur Zukunft Lobedas...

Fortsetzung von Seite 1

Heike Seise findet den Ortschaftsratsrat sehr wichtig. Überhaupt sei "Lobeda ein Aushängeschild durch Jugendclubs, das Bad und das Wohnumfeld, das vor allem für junge Familien eine ganz wichtige Sache ist". Ihr liegt ein breit gefächertes Bildungsspektrum am Herzen. Deshalb müssten auch zukünftig alle Schulabschlüsse im Stadtteil möglich sein. "Die Lobdeburgschule ist diesbezüglich bereits ein sehr attraktives Schulmodell."

Marco Schrul hat selbst 20 Jahre in Lobeda gelebt und kennt den Stadtteil gut. Für ihn müssen alle Lösungen, die auf Zukunft ausgerichtet sein sollen, sozialpolitisch angelegt und auch so gedacht sein. "Mit der Fläche des Kulturzentrums sind wir nicht wirklich weitergekommen, die vorliegenden Pläne sind keine Lösung". Stadtplanerisch sollte sich ernster mit Lobeda auseinandergesetzt werden. Auch "bei der Jugendsozial-

arbeit ist der Ausstattungsstand nicht auf optimalem Niveau".

Die nachfolgende Diskussion wurde sehr stark vom Thema Migration bestimmt. Viele Gäste meldeten sich zu Wort, denn sie fühlten sich mit den Problemen im Stadtteil allein gelassen. Die Stadt erarbeite derzeit ein Integrationskonzept mit Maßnahmenkatalog, das noch in diesem Jahr vorgestellt werden soll, erläuterte Albrecht Schröter. Einig waren sich alle Kandidaten, dass die bereits bestehenden Initiativen und Vereine gestärkt werden müssen. Das Angebot der "Kindersprachbrücke" an der Brehmschule beispielsweise soll durch Sprachkurse für Eltern erweitert werden. Aus dem Publikum kamen kritische Fragen bezüglich der stockenden Sanierung von Häusern, die dem Unternehmen "Jenawohnen" gehören. Vor allem fehle es an Fahrstühlen für ältere Menschen, die beispielsweise im "Rennerdorf" von der dort agierenden Genossenschaft flächendeckend angebracht worden

sind. Eine Antwort darauf mussten die Kandidaten schuldig bleiben. Der Einfluss eines Oberbürgermeisters auf die Tätigkeit der Wohnungsgesellschaft ist gering seit das städtische Wohnungseigentum an die Stadtwerke Jena-Pößneck verkauft wurde, wie Gudrun Lukin erklärte.

Um der Politikverdrossenheit der Bürger gegenzusteuern, regte Marco Schrul einen Bürgerhaushalt an. Für ein solches Modell gebe es bereits funktionierende Vorbilder, die beweisen, dass Haushaltsdiskussionen, bei denen die Bürger mitentscheiden, auch nicht länger dauern als im Stadtrat. Albrecht Schröter und Gudrun Lukin könnten sich wohl mit einem solchen Modell anfreunden, Christoph Schwind dagegen lehnte ab.

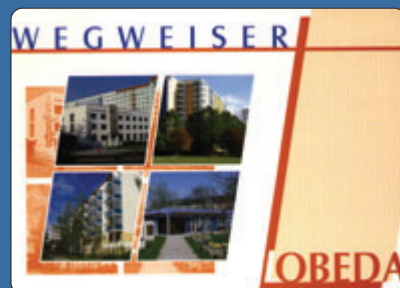
Am 7. Mai sind alle Bürger aufgerufen, sich für einen Kandidaten zu entscheiden. Über mangelnde Auswahl kann sich bei dieser Oberbürgermeisterwahl keiner beklagen.

Grundstein für Laborzentrum gelegt



Neuer Lobeda-Wegweiser

Das Stadtteilbüro Lobeda hat einen neuen Lobeda-Wegweiser mit Adressen und Hinweisen zu Einrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen und Dienstleistungsangeboten erstellt. Er ist kostenlos im Stadtteilbüro erhältlich.



Der neue Wegweiser für Lobeda

Auf dem Gelände des Klinikums wurde am 24. April der Grundstein für ein Laborzentrum gelegt. Bis 2008 werden rund 24 Millionen Euro investiert, um die Klinische Chemie, die Medizinische Mikrobiologie und die Transfusionsmedizin an einem Standort zu bündeln. Damit wird gesichert, dass die Jenaer Labordiagnostik auch zukünftig national und international an großen Forschungsprojekten mitarbeiten kann.

Die gesamte Labordiagnostik zieht ab 2008 ins Klinikum ein. Mehr dazu in unserer Juni-Ausgabe.

Kultur-Brache als wissenschaftliches Untersuchungsfeld

Seit Jahren fährt der Biologiestudent Torsten Burkhardt täglich mit der Straßenbahn an der Brache des ehemaligen Kulturhauses vorbei. Die Fläche verändert sich zu jeder Jahreszeit durch die Pflanzen und ihm war aufgefallen, dass es eine ganze Reihe Arten geben muss. Inzwischen ist er im 8. Semester seines Magisterstudiengangs und es wurde Zeit, ein Thema für die Abschlussarbeit zu finden. Die Direktorin des Botanischen Gartens brachte ihn darauf, dass es durchaus interessant sei, ein Inventar zu so einer Abrissbrache - in der Fachsprache Ruderalbiotop - anzulegen. Torsten Burkhardt sah sich die Flora vor Ort noch einmal genauer an und forscht nun unter der Überschrift "Floristisches und faunistisches Inventar eines urban beeinflussten Ruderalbiotops".

Das Areal hat er in 6 Quadranten eingeteilt, um die Pflanzen und Tiere besser zählen und kartieren zu können. Als das Kulturhaus 1999 abgerissen wurde, hat sich die Stadt nicht die Mühe gemacht, das Gelände einzuebnen. An den Seitenflächen wurde offenbar kalkhaltige Erde aufgeschoben, die verschiedene Pflanzen besonders mögen

und die sich innerhalb weniger Jahre ansiedeln konnten. Dazu gehört der jetzt im Frühling blühende Huflattich, der auch als Heilkraut Verwendung findet. Der junge Biologe hat jetzt schon festgestellt, dass viele Neophyten, das heißt Neueinwanderer, auf der Fläche zu finden sind. Dazu zählen die Mahagonie und die kanadische Goldrute. Als einen ersten großen Erfolg wertet er einen Moosfund, der Seltenheitswert hat. Nach der Bestimmung ist klar, dass dieses Moos nur in ganz

wenigen Gegenden Deutschlands heimisch ist. Bis zum Herbst erwartet er, zwischen 300 und 400 verschiedene Pflanzenarten zu finden.

Doch auch bei den Tieren ist einiges zu erwarten. In das Inventar aufgenommen werden alle, die sich auf der Brache aufhalten. Der Spinnenspezialist hat bereits festgestellt, dass Wolfsspinnen häufig sind. 20 bis 30 Spinnenarten hofft er auf der Brache nachweisen zu können. Im Herbst will er seine

Magisterarbeit an der Universität einreichen. Wir stellen die Ergebnisse in der Stadtteilzeitung vor.



Torsten Burkhardt hat die Kulturhausfläche für seine Untersuchung in 6 Abschnitte eingeteilt.

Seminarreihe für Existenzgründer

Das Stadtteilbüro Lobeda bietet im Rahmen eines geförderten LOS-Projektes eine kostenlose Seminarreihe zur Unterstützung von Existenzgründern und Jungunternehmern an. In den verschiedenen Veranstaltungen werden wichtige Basisinformationen zum Firmenkonzept, der sozialen Sicherung, kaufmännischem Grundwissen u.v.m. vermittelt.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 4.5. 16-19 Uhr

Versicherung und Vorsorge (u.a. Kranken- und Rentenversicherung)

Donnerstag, 18.5. 16-19 Uhr

Marketing- Kunden- und Auftragsbeschaffung.

Interessierte sind ganz herzlich eingeladen. Die Seminare können auch einzeln besucht werden. Auf Wunsch kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

Verständnis für Parkplatzmarkierung

Im letzten Jahr wurde mit der Markierung von Stellplätzen in Lobeda-West begonnen. Ziel der vom Ortschaftsrat und Überbetrieblichen Ausbildungsgesellschaft (ÜAG) durchgeführten Aktion ist es, vorhandene Parkflächen besser zu nutzen.

In der letzten Maiwoche werden die restlichen Markierungsarbeiten in Lobeda-West erfolgen.

Anschließend geht es in Lobeda-Ost, beginnend mit der Dietrich-Bonhoeffer- und Paul-Schneider-Straße weiter. Die Verkehrszeichen zur Sperrung der Flächen werden vier Werktage vor Beginn der Arbeiten aufgestellt. Die Autobesitzer werden um Verständnis für die jeweils kurzzeitigen Einschränkungen gebeten. Eine Nichtbeachtung kann zu Geldbußen führen.

Noch Karten für Opernnacht erhältlich

Im Stadtteilbüro erhältlich sind noch einige Karten für die Italienische Opernnacht am 23. und 24. Juni. Mieter von Jenawohnen und Carl Zeiss erhalten Karten auch in den jeweiligen Servicecentern (mit Ermäßigung).

Weiterbildung

Der KOMME e.V. bietet in Kooperation mit der freiberuflichen Trainerin Heide Bäß eine jeweils 2-tägige Weiterbildungsreihe zu verschiedenen Themen an. Thema der Weiterbildung am 15. und 16.5. von 9.30 - ca. 16 Uhr sind "Burn out und Innere Kündigung". Im Seminar werden Ursachen und Strategien zum Leistungsabfall behandelt. Ziel der Weiterbildung ist es, die Leistungsfähigkeit zu erhalten und die Motivation zu stärken. Informationen/Anmeldung: Stadtteilbüro (Tel. 36 10 57).

Knabenchor singt im LISA

Zum Frühlingskonzert mit dem Knabenchor der Jenaer Philharmonie am Sonntag, 7.5. um 15 Uhr wird ganz herzlich eingeladen. Unter Leitung von Berit Walther werden Frühlingslieder aus verschiedenen Ländern erklingen. Karten sind im Vorverkauf im Stadtteilbüro und an der Tageskasse erhältlich.

Erzählcafé in der Galerie

Der Verein Kindersprachbrücke lädt am Mittwoch, 17.5. um 17 Uhr zu einem weiteren Erzählcafé ins Stadtteilbüro ein.

Im Erzählcafé berichten Migrantinnen und Migranten über ihr Heimatland, über den Weg nach Deutschland, über das Leben in Jena. Eingeladen sind alle, die in gemütlicher Atmosphäre bei Tee und Kaffee den spannenden Geschichten lauschen und miteinander ins Gespräch kommen möchten.

19. Mai: Museumsnacht

Traditionell beteiligt sich das Stadtteilbüro in der Galerie an der Jenaer Museumsnacht. Im „Frankreich-Jahr“ wird am Freitag, dem 19. Mai ab 19 Uhr eine besondere Fotoausstellung eröffnet. Ihr Titel: "Vom Erbfeind zum Freundesland Frankreich". Gezeigt werden Fotos von Michael Reim, Sanitäter im 1. Weltkrieg, der seine Kriegserlebnisse in wenigen Fotografien festhielt. Als Gegenpol sind Fotografien mit Stimmungsbildern auf den Spuren van Gogh's, Daumiers bzw. Daubignys von Senta Zabel und Vilmar Herden, Seniorstudenten der Weimarer Bauhausuniversität zu sehen. Vilmar Herden wird auch die Einführung zur Ausstellung und die musikalische Umrahmung übernehmen. Der Eintritt ist frei.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Veranstaltungskalender

Drackendorfer Park

Sa, 20.5. 14.30 Uhr Konzert Jenaer Chöre Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Do, 4.5. 16-19 Uhr Seminar "Existenzgründung": Versicherung und Vorsorge
Mo, Di, 15., 16.5. ab 9.30 Uhr Weiterbildung: "Burn Out"

Mi, 17.5. 16 Uhr Erzählcafé der Kindersprachbrücke

Do, 18.5. 16-19 Uhr Seminarreihe "Existenzgründung": Marketing, Kunden- und Auftragsakquise

Fr, 19.5. ab 20 Uhr Museumsnacht: Frankreich-Abend

Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Mo, 1.5. ab 11 Uhr Open Air zum 1. Mai

So, 7.5. 15 Uhr Frühlingskonzert: Knabenchor der Jenaer Philharmonie

Sa, 13.5. 21 Uhr Familientanz f. Jung & Alt
Do, 18.5. 16 Uhr VdK-Veranstaltung DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 2.5. 14.30 Uhr Kurzgeschichten

Do, 11.5. 14.30 Uhr „...welche Max und Moritz hießen“ (Busch-Nachmittag)

Mo, 22.5. 10 Uhr Literarisches Frühstück mit Martin Stiebert

Di, 23.5. 14.30 Uhr Erzählcafé mit Bärbel Käßlinger

Di, 30.5. 14.30 Uhr Filmnachmittag Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr

Mi, 10.5. 14 Uhr Vortrag über Heilpilze mit Dieter Schneider

Do, 11.5. 14 Uhr Literaturkreis mit B. Jung zu "Mozart" von J.-J. Greif

Do, 18.5. 14 Uhr Literaturkreis mit G. Remer zur „Thüringer Geschichte“

Mo, 22.5. 14.30 Uhr "Politik zwischen Berlin und Lobeda" mit V. Blumentritt Lobdeburggemeinde e.V.

Sa, 6.5. 9 Uhr Arbeitseinsatz; **19 Uhr** Friedensfeier an der Lobdeburg KLEX, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

Offenes Angebot für Kinder: Mo-Fr 14-19 und Sa 14-18 Uhr

Familiencafé: mittwochs 15-17 Uhr

Kurs "Eltern-Kind-Zeit": donnerstags 9-10 Uhr; **Spieleabend für Erwachsene:** Di, 2.5. 19 Uhr; **Familienfest auf der Rasenmühleninsel:** Sa, 13.5. 14-18 Uhr

Mädchenprojekt, Drackendorferstr. 12a, Tel. 44 39 67

Di, Mi (2., 3., 9., 10. Mai) 15 Uhr Neue Farben für das Mädchenprojekt

Di, 23.5. 15 Uhr Kräuterhexenwanderung

Di, 31.5. 15 Uhr Spielspaß

Do, 17., 24. u. 31.5. offener Mädchentreff "Der Boom", Platanenstr.4, Tel. 63 52 50

Do, Fr, Sa jeweils ab 22 Uhr

Sa, 6.5. 22 Uhr Tanz in den Mai

Sa, 27.5. 22 Uhr Tanz ab 30 "HotZone", Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 63 52 50

Fr, Sa ab 21 Uhr

Sa, 13.5. 21 Uhr Live: Horizont

Chorkonzert im Drackendorfer Park

Alljährlich treffen sich die Jenaer Chöre zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Die Sängerinnen und Sänger werden sich am Samstag, dem 20. Mai ab 14.30 Uhr im Drackendorfer Goethepark, der mit den alten Bäumen und dem Teehäuschen eine malerische Kulisse bietet, treffen. Zuhörer sind herzlich eingeladen; der Eintritt ist frei.

Kontakte und Sprechzeiten

Beratungstag im LISA: Di, 2. Mai

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG II-Empfänger

15-16 Uhr Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

17-18 Uhr Schiedsstelle Lobeda-West (Lobeda-Ost: 17-18 Uhr in der Lobdeburgschule)

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 10-12, Mi 15-17 Uhr

Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9-12 Uhr

Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Migrationserstberatung/Diakonie, M.-Niemöller-Haus, Tel. 39 87 24

Sprechzeiten: Mo 10.30-14, Di, Do 8-12.30, Fr 8-11 Uhr;

Kleiderkammer: Mi 14-17 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91
Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Migrationserstberatung AWO/Land Kastanienstraße 11 Tel. 35 42 48

Di 14-17 Uhr